

Saisonabschlussbericht Naturbahn 2016/2017

Die vergangene Saison war durch berufliche, schulische und krankheitsbedingte Ausfälle geprägt. Trotzdem waren wir im Junioren Bereich erfolgreich. Trotz ausbildungsbedingten Problemen und wenig Bahntraining, erkämpfte sich Theresa Maurer beim JWC je einmal Silber und Bronze. Bei der JEM fuhr sie als dritte ebenfalls auf das Podest. Lisa Walch knabberte mit einem 4. und drei 5. Plätzen ebenfalls an den begehrten Stockerl und reihte sich als 4. im Jun. Gesamtweltcup ein.

Bei den männlichen Junioren kam Seppi Limmer zweimal unter die TopTen und positionierte sich im Jun. Gesamtweltcup als elfter.

Das Doppel Limmer/Dietz, die in diesem Jahr zum ersten Mal auf dem Doppelschlitzen saßen, überraschte mit einem 4. und drei 5. Plätzen im JWC und einem 4. Rang bei der JEM und im Jun. Gesamtweltcup.

In der Allgemeinen Klasse ist es immer schwieriger Arbeitgeber zu finden, die Sportler mehr oder weniger von Januar bis Ende Februar freistellen bzw. beurlauben, und auch als Student finden in diesem Zeitraum die Klausuren statt. Somit konnten wir nicht vollzählig bei allen WC`s und der WM an den Start gehen.

Als beste Dame errang Michaela Niemetz bei der WM in Rumänien Rang 9. und erreichte damit ihr bisher bestes Ergebnis. Bei den Weltcups positionierte sie sich auf den Rängen 11-13.

Marius Schmelzer, kratzte als bester Herr mit den Rängen 11 und 12 ebenfalls an den TopTen.

Im Teambewerb erreichten wir mit zwei 4. Plätzen im Weltcup und Rang 5 bei den Weltmeisterschaften ebenfalls gute Ergebnisse.

Im allgemeinen Weltcup ist es umso schwieriger gute Platzierungen zu erringen da wir uns hier mit Profis messen. Die meisten Sportler aus Italien, Österreich und Russland betreiben den Naturbahnsport professionell, d.h. sie sind den ganzen Winter in den Alpen unterwegs und können jeden Tag auf diversen Bahnen trainieren.

Trotz des anfangs milden Winter hatten wir in Südtirol und Österreich auf den hoch gelegenen Bahnen hervorragende Trainingsbedingungen. An die langen Anfahrten haben wir uns mittlerweile gewöhnt. Damit sich der zeitliche Aufwand jedoch lohnt und ein effektives Training gewährleistet ist, müssen wir trotz des höheren finanziellen Aufwands Wochenendlehrgänge durchführen. Durch den kalten und schneereichen Januar war es dann aber auch bei uns möglich eine Trainingsbahn am Tegernsee und die Bahn in Unterammergau zu präparieren.

Das Highlight dieser Saison war natürlich der Junioren Heimweltcup in Unterammergau der bei strahlender Witterung und hochwinterlichen Bedingungen perfekt organisiert und durchgeführt wurde. Vor heimischer Kulisse und zahlreichen Zuschauern konnten sich unsere jungen Athleten auf der durch den WSV Unterammergau bestens präparierten Bahn präsentieren. Nach einem Sturz im Trainingslauf gelang es Theresa Maurer zwar nicht den erhofften Heimsieg einzufahren, sie holte aber dennoch Bronze für das Juniorenteam.

Große Fortschritte gab es Dank der Hilfestellung aus Berchtesgaden im Materialsektor. Dies machte sich bereits deutlich bemerkbar, jedoch steckt hier noch sehr großes Potential. Durch die begrenzten finanzielle Mittel und die begrenzte Zeit um Neuerungen zu testen, geht es hier aber nur sehr langsam voran.

Das verstärkt durchgeführte Sommertraining mit Athletik-, Lauf-, Anschub- und Mentaltraining zeigt bereits positive Auswirkungen. Dank der in Berchtesgaden durchgeführten Startlehrgänge aber auch durch am OSP in Garmisch-Partenkirchen durchgeführte Trainingseinheiten am Wochenende, starteten wir gut vorbereitet in die Saison.

Mit dem Gesundheits-Zentrum Oberammergau haben wir einen starken Partner gefunden, der uns seine Einrichtungen bis hin zu Sportmedizinischer Leistungsdiagnostik kostenlos zur Verfügung stellt und uns auch finanziell unterstützt.

Oliver Rowold, Sportwart im Bayerischen Verband, der ja angekündigt hatte aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung zu stehen, ist jedoch weiterhin aktiv. Dies ist uns eine große Unterstützung und Hilfe. Durch die Schaffung des Junioren Weltcups müssen wir zweigleisig fahren, d.h. wir sind mit zwei Teams (Allgemein + Junioren) unterwegs. Das führt dazu, dass wir mittelfristig einen zweiten Techniker benötigen der sich um das Material kümmert. Hier muss künftig eine Lösung in Verbindung mit dem Bayerischen Verband gefunden werden.

Da es durch die schneereiche und kalte Witterung im Januar möglich war zwei Bahnen im deutschen Alpenraum zu präparieren und für Trainingszwecke zur Verfügung zu stellen, konnte gute Nachwuchsarbeit stattfinden und junge Sportler aus dem Tegernseer und Unterammergauer Raum an den Rodelsport heran geführt werden. Ohne Trainingsmöglichkeit „vor der Haustüre“ ist es unmöglich Nachwuchsarbeit zu leisten. Darum muss es das Ziel sein, eine Naturbahn in heimischer Umgebung zu schaffen die auch in schlechten Wintern als Trainingsstrecke zur Verfügung steht.

Der Tourbus, ein Angebot der FIL, der im Sommer mit Rollenrodel in verschiedenen Ländern unterwegs ist und interessierten Jungen und Mädchen den Rodelsport näher bringen soll, machte auch bei uns in Rottach-Egern Station. 15 Schüler und Jugendliche waren mit Eifer dabei und wurden von FIL Trainer Matteo Clara betreut.

Durch das Rollentraining im Sommer und das heimische Bahntraining im Januar, konnten wir bei den FIL Jugendspielen die auf der Seiseralm, ITA, stattfanden, mit 5 Sportlerinnen und Sportlern an den Start gehen. Insgesamt waren hier 10 Nationen mit insgesamt 90 Sportlern am Start.

Die wichtige Suche nach Partnern gestaltet sich trotz großer Anstrengung und professioneller Hilfe von der Geschäftsstelle schwierig und ist bis jetzt nicht gelungen. Außer dem Gesundheitszentrum Oberammergau, das uns kostenlose Sachleistungen zur Verfügung stellt und die Übernachtungskosten während des Heim Junioren Weltcups übernommen hat, gibt es noch keine weiteren Sponsoren.

Die Zusammenarbeit mit Dr. Kathrin Ebenhoch als Pressebetreuung hat sich sehr positiv entwickelt. Sie liefert Vor – und Nachberichte der Rennen an die Presse, schreibt die Texte für das BSD-Portal und für Facebook. Sie wird auch über die Sommermonate Artikel über die Naturbahn liefern und die Zusammenarbeit wird auch in der nächsten Saison fortgesetzt.

Da der Naturbahnsport in Deutschland ausschließlich in Bayern betrieben wird, ist eine gute Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Verband besonders wichtig. Diese klappt mit Oliver Rowold, Sportwart im BBSV hervorragend und unkompliziert. An ihn geht mein besonderer Dank. Wir hoffen, dass hier zukünftig noch mehr getan wird,

um für die jungen Athleten bestmögliche Bedingungen für Training und Material zu schaffen. Um junge Sportler für den Naturbahnsport zu begeistern, sind im besonderen Maße auch die Vereine gefordert mehr Engagement in die Nachwuchsarbeit zu investieren.

In der vergangenen Saison waren Sportler aus 5 von 6 Vereinen, die sich im Naturbahnsport engagieren, in der allgemeinen Klasse und bei den Junioren vertreten. 4 Damen, 7 Herren, 1 Doppel, davon 3 Damen, 5 Herren und das Doppel als Junioren.

WSV Unterammergau mit 5 Sportlern
SC Riessersee mit 3 Sportlern
RC Kreuth mit 1 Sportler
RC Rottach-Egern mit 1 Sportler
WSV Oberaudorf mit 1 Sportler

Gerhard Pilz als sportlicher Leiter und Herbert Kögl als Techniker gestalten die Trainingsmaßnahmen betreuen und motivieren die Mannschaft und bringen sie kontinuierlich weiter nach vorne. Ohne sie wäre es schwierig bis unmöglich den Sportbetrieb aufrecht zu erhalten. Speziell die Trainingsmaßnahmen müssen sehr individuell und flexibel auf die einzelnen Athleten und ihre zeitlichen Möglichkeiten abgestimmt und organisiert werden. Dies ist oftmals eine große Herausforderung. Deshalb gebührt ihnen besonderer Dank und Anerkennung für ihre unermüdliche Arbeit und ihren Einsatz.

Im vergangenen Sportjahr waren wir an insgesamt 63 Tagen unterwegs. 31 Trainings- und Lehrgangstage wurden durchgeführt und an 16 Rennveranstaltungen (7 WC, 4 JWC, WM, JEM, FIL Jugendspiele) mit insgesamt 32 Tagen teilgenommen. Auch die Bayerische- und Deutsche Meisterschaft wurden erfolgreich durchgeführt. Dieser enorme zeitliche Aufwand ist für einen Amateursportler nur mit sehr viel persönlichem Engagement und dem Einsatz fast des gesamten Jahresurlaubs zu bewältigen.

Als Vorbereitung für die kommende Saison wird verstärkt die Athletik aufgebaut. Hier gibt es speziell bei den Jungen Sportlern erhebliche Defizite. Es sind hier individuell gestaltete Trainingspläne vorgesehen, die auf die einzelnen Athleten ausgerichtet sind. Damit sollen persönliche Schwächen gezielt ausgemerzt und dadurch die Einzelleistung verbessert werden. Des Weiteren arbeiten wir im Materialbereich ebenfalls an Verbesserungen.

Mein Dank geht an alle Trainer, Betreuer und Eltern, an alle Verantwortlichen der Vereine, an das Präsidium des BSD sowie in besonderem Maße an die Geschäftsstelle nach Berchtesgaden für die großartige Unterstützung und gute Zusammenarbeit in allen Bereichen.



Thomas Niemetz
Naturbahnbeauftragter

Im März 2017